



Mit Waldschutz aus der Klimakrise: Experten liefern beim Trierer Waldforum wichtige Impulse. **Seite 3**



Intensivstation auf Rädern: Neuer Rettungswagen bietet Patienten optimale Versorgung. **Seite 5**



Liegestütze nach dem Laufen: Neuer Bewegungsparcours im Moselstadion entsteht. **Seite 6**



MIT AMTLICHEM BEKANNTMACHUNGSTEIL

## Bürgerhaushalt: Nächste Phase

Nach knapp drei Wochen endete am Sonntag die erste Phase des Bürgerhaushalts. Vom 1. bis 19. Oktober hatten alle Trierer Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, aktiv Vorschläge zum städtischen Doppelhaushalt 2022/23 abzugeben oder Ideen von anderen zu kommentieren. Knapp 750 Vorschläge und Kommentare gingen über die Plattform [www.trier-mitgestalten.de](http://www.trier-mitgestalten.de) ein. Sie beschäftigen sich mit Antworten auf die Fragen, wofür die Stadt Trier in den kommenden Jahren Geld ausgeben soll, wo es Einsparpotenziale gibt und wie die Stadt zusätzliches Geld einnehmen kann.

Aktuell werden die eingereichten Vorschläge von der Verwaltung aufbereitet. Danach startet die Bewertungsphase: Vom 27. September bis 10. Oktober kann jeder die haushaltsrelevanten Vorschläge auf der Plattform bewerten. Die 30 bestbewerteten Vorschläge werden von der Verwaltung geprüft und dem Stadtrat zur Entscheidung vorgelegt. **jop**

## Nach der Flut: Zahlungen laufen

Zwei Monate nach der Flutkatastrophe in Trier-Ehrang hat die Stadt von den Soforthilfen des Landes für Flutopfer 3,8 Millionen Euro sowohl an Privatpersonen als auch an Unternehmen ausgezahlt. 1658 Privathaushalte beantragten die Soforthilfe von bis zu 3500 Euro. Ausgezahlt wurden über das städtische Amt für Soziales und Wohnen insgesamt 3,39 Millionen Euro aus den Landesmitteln. Das Amt für Wirtschaftsförderung engagierte sich bei der Vermittlung der Soforthilfen für Unternehmen. Bisher gingen knapp 100 Anträge ein, von denen 85 mit einem Gesamtvolumen von 425.000 Euro bewilligt wurden. **mic**

## Stadtrat tagt

Der Stadtrat kommt am Montag, 27. September, 17 Uhr, im Rathaussaal zu seiner nächsten Sitzung zusammen. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem die Ernennung und Vereidigung der beiden neuen Dezernenten Markus Nöhl und Ralf Britten. Die Grünen fordern in einem Antrag, Verkehrsraum umweltgerechter zu verteilen. Sie wollen der Umweltmobilität auf der Ostallee und der Bismarckstraße mehr Raum geben. Die Sitzung wird vom OK übertragen. **red**

## CORONA IMPFSTATISTIK

Bisher in Trier & Trier-Saarburg geimpfte Personen:

Erstimpfungen: **167.211** **64,3 %**

Vollständig geimpfte Personen: **163.339** **62,8 %**

Stand: 20. September, 14 Uhr

# Briefwahl bricht alle Rekorde

Büro in der Europahalle bis Freitag geöffnet / Änderungen bei Wahllokalen

Schon jetzt hat die Anzahl der ausgestellten Briefwahlscheine alle Rekorde in Trier gebrochen. In fünf Tagen, am Sonntag, 26. September, ist Bundestagswahl. Die Rathaus Zeitung erklärt, bis wann noch Briefwahl möglich ist und welche Änderungen es im Vergleich zur Landtagswahl im März dieses Jahres gibt.

Von Johanna Pfaab

Das Briefwahlbüro in der Europahalle hat seit seiner Öffnung am 30. August alle Hände voll zu tun. Dort kann man nicht nur seine Briefwahlunterlagen persönlich beantragen und direkt vor Ort seine Stimme abgeben, sondern es werden auch alle eingegangenen Anträge auf Briefwahl bearbeitet.

Von insgesamt 78.604 wahlberechtigten Personen haben bereits 34.645 Briefwahl beantragt (Stand: Montag, 12 Uhr). Bei der letzten Bundestagswahl 2017 gaben 23.489 Personen ihre Stimme per Brief ab, bei der Landtagswahl ein Jahr zuvor waren es 17.916.

Seit Jahren ist der Anteil an Briefwählern steigend. So waren es bei der Landtagswahl im März dieses Jahres 30.893 Stimmen, die per Briefwahl abgegeben wurden.

Laut Sophie Born, Leiterin des Wahlamts, kämen erfahrungsgemäß auch immer noch viele Bürgerinnen und Bürger kurzfristig im Briefwahlbüro vorbei, um vor Ort zu wählen. Die letzte Chance dazu gibt es am Freitag, 24. September, von 8 bis 18 Uhr. Der ausgefüllte Wahlbrief muss so rechtzeitig versendet werden, dass er spätestens am Wahltag bis 18 Uhr bei der Stadtverwaltung Trier eingeht. Er kann auch unmittelbar in den Briefkasten am Rathaus eingeworfen werden.

Auf den hohen Anteil an Briefwählern hat man sich beim Wahlamt ein-

Stimmbezirk	Bisheriges Wahllokal Landtagswahl März 2021	Neues Wahllokal Bundestagswahl 26. September 2021
1035 Altstadt 5	Tufa Wechselstraße 4	Angela-Merici-Gymnasium Neustraße 35
1043 Barbara 3 + 5	Polizeipräsidium Südallee 3	Feuerwehr Trier, LZ Stadtmitte Löwenbrückener Straße 13/14
2011 Ehrang 1/2/4/7	Bürgerhaus Ehrang Niederstraße 143/144	Grundschule St. Peter Oberstraße 8 a
2013 Ehrang 3	Jugendtreff Merowinger Straße 66	Grundschule St. Peter Oberstraße 8 a
2051 Eitelsbach	Scheppers Restaurant Eitelsbacher Straße 29	Grundschule Ruwer Franz-Altenhofen-Straße 1 zu Stimmbezirk 2041
4021 Neu-Kürenz 1	Clubhaus Polizeisportverein Behringstraße 4 a	Seminarraum Wissenschaftspark Max-Planck-Straße 6
4041 Olewig 1	Grundschule Auf der Ayl 40	Pfarrsaal St. Anna Auf der Ayl 34
4041 Olewig 2	Pfarrsaal St. Anna Auf der Ayl 34	Grundschule Auf der Ayl 40

**Änderungen.** Bei acht Wahllokalen kommt es zu Veränderungen im Vergleich zur Landtagswahl im März. Betroffen sind die Ortsteile Ehrang, Olewig, Kürenz und Eitelsbach sowie Barbara und Altstadt. **Grafik: Presseamt/nok**

gestellt. Born erklärt: „Bei der letzten Bundestagswahl gab es zwölf Briefwahlvorstände, die alle Briefwahlstimmen ausgezählt haben, dieses Mal wird es 30 Briefwahlvorstände geben.“ Wie bei der Landtagswahl werden die Briefwahlstimmen aus Platzgründen in der Arena Trier ausgezählt. Auch die Anzahl an Wahlhelfenden wurde erhöht. Corona-bedingt gab es bei der Landtagswahl nur eine Mindestbesetzung, um Kontakte zu vermeiden. Bei der Bundestagswahl werden 785 Wahlhelferinnen und -helfer im Einsatz sein.

Bei acht Wahllokalen kommt es im Vergleich zur Landtagswahl dieses

Jahres zu Änderungen (siehe Grafik). Betroffen sind Wahllokale in der Altstadt, Barbara, Ehrang, Eitelsbach, Neu-Kürenz und Olewig.

### Kein Wahllokal in Eitelsbach

Auswirkungen haben die Änderungen insbesondere für Bürgerinnen und Bürger aus dem Ruwerer Ortsteil Eitelsbach. Dort gibt es dieses Jahr kein Wahllokal. Einen besonderen Service bietet deshalb Christiane Probst, Ortsvorsteherin von Ruwer/Eitelsbach: Alle Eitelsbacher, die keine Möglichkeit haben am Wahltag nach Ruwer zu kommen, können sich

bei der Ortsvorsteherin melden, dann werden Shuttle-Fahrten organisiert.

Auch in Ehrang kommt es zu einigen Änderungen. Aufgrund des Hochwassers im Juli stehen nicht alle Wahllokale zur Verfügung. Die Stimmbezirke Ehrang 1,2,4 und 7 können nicht wie gewohnt im Bürgerhaus wählen, sondern müssen auf die Grundschule St. Peter ausweichen. Die Grundschule dient ebenfalls für den Stimmbezirk Ehrang 3 als Ausweichlokal. Die Stimmbezirke 5, 6 und 8 bleiben unverändert. Sie wählen im Friedrich-Spee-Gymnasium beziehungsweise im Vereinsheim des SV Ehrang.

## Samen statt Kaugummi

Automat im Palastgarten gibt Blühkapseln aus

Viele Menschen kennen sie noch: Die Automaten, aus denen man sich früher Kaugummis und kleine Spielzeuge für zehn oder fünfzig Pfennig kaufen konnte. Am Kiosk des Palastgartens hängt nun wieder so ein Original-Automat. Doch statt Kaugummis steckt dort etwas Anderes drin: Saatgutmischungen, aus denen Pflanzen entstehen, die Wild- und Honigbienen Nahrung bieten.

Gestiftet hat den Automat, der in Handarbeit aus gebrauchten Teilen in Dortmund aufbereitet wurde, Nadja Meurer: „Ich habe mich direkt in die Idee verliebt, als ich Wind davon bekommen habe“, erläutert Meurer, die damit etwas gegen das Bienen- und Insektensterben tun möchte.

Da durch die Saatgutmischungen mehr Blütenvielfalt für heimische Be-

stäuber-Insekten in die Städte gebracht wird, unterstützt natürlich auch die Abteilung StadtGrün von StadtRaum Trier die Aktion.

Die erste Füllung der Samenkugeln spendierte Julia Hollweg, die auch städtische Klimaschutzmanagerin ist. Anschließend übernimmt das Team des Palastgarten-Kiosks um Pächter Florian Doesken die weitere Unterhaltung des Automaten. Er verkauft in seinem Kiosk nun auch den Trierer Stadthonig. Auch der städtische Umweltbeauftragte Johannes Hill lobt das Projekt und erläutert, dass die Samenkapseln vor allem für Balkonkübel und kleinere Gefäße geeignet sind. Die leeren Kapseln können in einen Briefkasten neben den Automaten geworfen werden, sodass sie wiederverwendet werden können.



**Bienenfutter.** Spenderin Nadja Meurer zieht sich die erste Samenmischung aus dem neuen Automaten am Kiosk im Palastgarten. **Foto: PA/gut**

Die upgecycelten Kaugummiautomaten mit den Saatgutkapseln gibt es bereits an über 100 Orten in Deutschland. In den Kapseln befindet sich ne-

ben dem Saatgut für circa zwei Quadratmeter auch eine kleine Aussaatanleitung. **gut**  
**Infos: [www.bienenretter.com](http://www.bienenretter.com).**

# Ansetzen, bevor etwas passiert

Trier erprobt neues Präventionsmodell für Kinder

Mit einer Kinder- und Jugendbefragung in Schulen erprobt die Stadt Trier als erste Kommune in Rheinland-Pfalz die kriminalpräventive Arbeitsmethode ‚Communities that Care‘ (CTC) im Rahmen eines Modellprojektes. CTC ist eine Methode, die Kommunen zur Planung und Steuerung ihrer Präventionsarbeit einsetzen können.

„Ziel ist es dabei, jungen Menschen ein gesundes Aufwachsen zu ermöglichen und die allgemeine Lebensqualität in unseren Städten und Gemeinden zu steigern“, unterstrich Ministerpräsidentin Malu Dreyer anlässlich der Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung zwischen der Landesregierung und der Stadt Trier.

Ausgangspunkt des CTC-Prozesses sind standardisierte Schulbefragungen, durch die verschiedene Risiko- und Schutzfaktoren für eine Kommune identifiziert werden können. Aufbauend auf diesen Erkenntnissen können Vorschläge für neue Präventionsprojekte, aber auch Hinweise zur Schwerpunktverschiebung bestehender Programme abgeleitet werden. Die Erkenntnisse fließen in die bundesweite Studie der Medizinischen Hochschule Hannover und der Universität Hildesheim „Gesunde Kommune – Gesundes Aufwachsen“ ein.

Innenminister Roger Lewentz sagte: „Der Prävention wird in Rheinland-Pfalz fach- und ressortübergreifend zurecht eine große Bedeutung zugemessen. Ansetzen, bevor etwas passiert, bevor eine Straftat oder ein gesundheitlicher, finanzieller oder gesellschaftlicher Schaden entsteht, ist uns ein großes Anliegen. Der Gedanke hinter der kriminalpräventiven Arbeitsmethode CTC ist denkbar einfach: Nur, wenn wir die lokalen Bedarfe wirklich kennen, können wir wirkungsvoll, ressourcenorientiert und nachhaltig Prävention betreiben. Bei

einem positiven Ergebnis in Trier ist ein landesweites Angebot an die rheinland-pfälzischen Kommunen zur Einführung der Methode CTC denkbar.“

**Bis zu 15.000 Euro pro Jahr**

OB Wolfram Leibe hob hervor: „Gesundheit ist das Kostbarste, was wir besitzen und durch nichts zu ersetzen. Die Stärkung der psychischen Gesundheit von Schülerinnen und Schülern ist für die Stadt Trier seit Jahren ein wichtiges Aufgabenfeld. Wir alle wissen, dass psychische Gesundheit eine notwendige Voraussetzung für gutes Lernen und ein gutes Miteinander in den Klassen ist. Mit der Umsetzung von CTC kann das städtische Engagement dank der Unterstützung des Landes weiter ausgebaut werden.“

Präventionstätige leisteten bereits einen bedeutenden Beitrag für das Allgemeinwohl in Städten und Gemeinden, betonte Ministerpräsidentin Dreyer. „Umso mehr freue ich mich, dass die Leitstelle Kriminalprävention des Innenministeriums die Stadt Trier im Rahmen des Modellprojektes inhaltlich und finanziell mit bis zu 15.000 Euro pro Jahr unterstützen wird, um dieses Bestreben noch weiter voranzutreiben“, so die Ministerpräsidentin.

## Veranstaltung

- Das Jugendamt richtet am 1. Oktober eine Auftaktveranstaltung für CTC im Rathaussaal aus, um die kriminalpräventive Arbeitsmethode näher vorzustellen. Übertragen wird diese vom OK54.
- Mit dabei sind Bürgermeisterin Elvira Garbes, Maria Messerschmidt aus dem Innenministerium und Sven Kruppik von der CTC-Transferstelle Hannover.

## Die Reise der Eidechsen

Reptilienvergrämung zur Vorbereitung des Straßenneubaus in Trier-West

Baumaschinen fahren hin und her, Erde wird bewegt und der spätere Trassenverlauf ist schon klar erkennbar: In Trier-West haben die Vorbereitungen für den Bau der neuen Verbindungsstraße zwischen der Hornstraße und Im Speyer begonnen. Bevor die ersten Kanalbauarbeiten starten, muss dem Artenschutz Rechnung getragen werden. Genauer gesagt: Die zahlreichen Mauereidechsen, die sich vor allem im nördlichen Abschnitt des künftigen Straßenverlaufs angesiedelt haben, müssen vor Baubeginn vergrämt werden. Beate

Brucksch vom Amt StadtRaum Trier verdeutlicht: „Durch den Straßenbau dürfen laut Bundesnaturschutzgesetz keine der streng geschützten Mauereidechsen zu Schaden kommen oder getötet werden.“ Das geht natürlich nur, wenn sich keine Tiere mehr im Baufeld befinden. Dafür wurde in dem Areal zunächst der Bahnschotter schrittweise entfernt. Anschließend wird der Boden nach und nach in kleinen Abschnitten verdichtet, so dass das Gebiet für die Eidechsen unattraktiv wird. „Es bleibt den Tieren aber immer genug Zeit, um seitlich

auszuweichen“, betont Brucksch. Dafür, dass alles im Sinne der Eidechsen abläuft, sorgt auch die Umweltbegleitung durch das Fachbüro Iföna aus Völklingen.

Damit die Reptilien nach der Vergrämung nicht mehr zurückkehren, wurden seitliche Schutzzäune errichtet. Alle zehn Meter stehen an dem Zaun eigenwillige Holzkonstruktionen. Brucksch: „Das sind die Übersteighilfen für Nachzügler. Also für die Eidechsen, die nach dem Aufbau des Schutzzauens noch auf dem Gelände verblieben sind. So können sie den Zaun doch noch überwinden.“

Für die Vergrämung kommen nur kurze Phasen im Frühling vor der Eiablage oder jetzt im Frühherbst in Frage, wenn sich die Jungtiere noch nicht für die Winterruhe eingegraben haben. Am Ende ihrer Reise können sich die Mauereidechsen in einem neuen Habitat in der Nähe der Lorlichthalle ansiedeln. Auf der früheren Lagerfläche eines Entsorgungsbetriebs wurden 30 Zentimeter Kies aufgeschüttet. Außerdem gibt es Winterquartiere und Sandflächen, wo sich die Tiere eingraben oder ihre Eier ablegen können. „Wir beobachten bereits eine erste Besiedlung des Habitats. Für die Zukunft hoffen wir, dass vielleicht auch die Schlingnatter nachzieht“, bilanziert Brucksch.



**Verdichtet.** Der grüne Schutzzäun (links) verhindert, dass die Eidechsen auf die spätere Straßenbaufläche zurückkehren. Die Übersteighilfen für Nachzügler müssen in diesem Abschnitt noch installiert werden. Foto: PA/kig

## Impuls zur Verkehrsberuhigung

Ausschuss will Konzept für die Gesamtstadt

In ganz Paris gilt seit einigen Wochen Tempo 30. Die dortige Stadtverwaltung will damit den Verkehrslärm eindämmen und die Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer erhöhen. Ausnahmen gelten nur noch für wenige Hauptverkehrsachsen und die Stadtautobahn. Auch in deutschen Kommunen wird über eine flächendeckende Ausweitung von Tempo 30 diskutiert. Voraussetzung dafür wäre aber eine Änderung der Straßenverkehrsordnung.

Wie ist die Situation in Trier? Im Baudezernatsausschuss stand das Thema Verkehrsberuhigung jetzt auf Initiative der SPD auf der Tagesordnung. In dem Antrag der Sozialdemokraten ging es um einen Auftrag an die Verwaltung, ein Konzept zur Verkehrsberuhigung in Wohngebieten zu erarbeiten. Dazu solle ein Mix aus verschiedenen Maßnahmen angewendet werden. Neben Tempo-30-Zonen mit entsprechenden Kontrollen werden in der Begründung des Antrags auch Fahrradstraßen, versetztes Parken, Begrünung, Sitzgelegenheiten und intelligente Ampelschaltungen genannt. Die Grünen unterstützten den Vorstoß, wollten aber nicht nur die Wohngebiete, sondern die gesamt-

te Stadt einbeziehen. Nachdem die SPD sich dieser Erweiterung angeschlossen hatte und ein FDP-Antrag auf Vertagung des Themas abgelehnt worden war, wurde der Antrag mit 15 gegen zwei Stimmen angenommen.

Beigeordneter Andreas Ludwig hatte zuvor auf die Aufgabenfülle und angespannte Personalsituation in seinem Dezernat verwiesen: „Natürlich stehe ich hinter dem Ziel der Verkehrsberuhigung und wenn wir Straßen neu anlegen oder ausbauen, setzen wir das natürlich auch um. Aber die Erarbeitung eines Konzepts für die Gesamtstadt als zusätzliche Aufgabe ist kurzfristig nicht machbar.“

Unterdessen hat die Stadt in der Straße Auf dem Petrisberg ein Pilotprojekt mit Straßenschwellen, so genannten „Berliner Matten“, gestartet. In der Straße gilt bereits Tempo 30, das jedoch sehr oft missachtet wird. Insgesamt sollen 18 Bremsschwellen verwendet werden, informierte Wolfgang van Bellen vom StadtRaum Trier. Nach einem Jahr sollen die Erfahrungen mit diesem Instrument ausgewertet werden. Problematisch ist, dass die Schwellen selbst wieder Lärm verursachen, wenn sie überfahren werden.

## Stadtjugendpflege wieder besetzt

Nachdem die Stelle in der Stadtjugendpflege im Jugendamt längere Zeit unbesetzt war, gibt es zum 1. November eine Nachbesetzung: Wie Bürgermeisterin Elvira Garbes im Jugendhilfeausschuss mitteilte, übernimmt Laura Wagner diese Aufgabe. Sie verfügt über vielfältige Erfahrungen, unter anderem als Schulsozialarbeiterin an der Moseltal Realschule plus und in der Jugendpflege bei der Verbandsgemeinde Schweich. Das Jugendamt hat außerdem die vakante Stelle des Jugendhilfeplaners wieder besetzt: Mirko Rinnenburger hat schon seinen Dienst im Rathaus angetreten und stellte sich im Jugendhilfeausschuss kurz vor. red

## Naturnahen Vorgärten gestalten

Das Amt StadtRaum Trier, Abteilung StadtGrün, lädt zu einem Vortrag zum Thema „Lebensraum statt Schotterwüste – Pflegeleichte und attraktive naturnahe Vorgärten gestalten“ ein. Referentin Annette Fehrholz vom Unternehmen „Welt. Um.Bildung“ spricht dazu am Mittwoch, 29. September, 16 bis 17.30 Uhr, im Raum 5 der VHS. Schotterbeete sind weder pflegeleicht noch zeitgemäß im Hinblick auf Klima-, Hochwasserschutz und Artensterben. Doch wie lässt sich alternativ auch auf kleiner Fläche im Vorgarten mit wenig Aufwand kostengünstig ein kleines Paradies für Wildbiene, Schmetterling und Co. gestalten? Unter dem Motto „Hilfe zur Selbsthilfe“ erhalten die Gäste praktische Tipps und haben Gelegenheit für Fragen. Anmeldung über die Volkshochschule unter [www.vhs-trier.de](http://www.vhs-trier.de). red

# Mit Waldschutz aus der Klimakrise

Fünftes Trierer Waldforum liefert Impulse / Renommierter Experte plädiert für Holz als Baustoff

**Wie eng eine nachhaltige Waldbewirtschaftung und Klimaschutz zusammenhängen, war nur eine Erkenntnis beim Trierer Waldforum. Bei der gemeinsamen Veranstaltung von Forstamt und Stadt gab es interessante Vorträge und neue Impulse, wie die Klimakrise noch abgewendet werden kann.**

Von Björn Gutheil

Waldbesitzende, Verbände, Wissenschaft, Politik und interessierte Bürgerinnen und Bürger trafen sich, um aktuelle Fragen rund um den Wald zu erörtern. Das fünfte Trierer Waldforum in der Europahalle stand unter der Fragestellung „Unser Wald – Brennglas der Klimakrise. Hinsehen, entscheiden, handeln. Was hindert uns?“ Gundolf Bartmann, Leiter des Forstamts Trier, machte bereits in seiner Einführung die Problematik deutlich: „Absterbende Waldflächen gibt es auch in unserer Region. Die Frage ist, wie lange der Wald seine vielfältigen Funktionen noch erfüllen kann“, so der Forstexperte. Es brauche einen Perspektivwechsel und tragfähige Konzepte, um den Wald zu schützen, lautete Bartmanns Forderung. Der unter anderem für Umwelt und Bauen zuständige Dezernent Andreas Ludwig ging auf den Klimawandel ein, zu dem wir alle beitragen. Die dadurch entstehenden Schäden – auch am Wald – seien bereits unübersehbar. „Wir müssen dem Einhalt gebieten“, betonte er.

Der bekannte Wissenschaftler Professor Hans Joachim Schellnhuber – der zu den weltweit renommiertesten



**Wandelnder Baum.** Was dem Wald zu schaffen macht, verdeutlichte „Ed Wood“, der während des Waldforums mehrfach auf die Bühne kam und zum Publikum sprach. Foto: Presseamt/gut

Klimaexperten gehört – war per Video in die Europahalle zugeschaltet. Er machte in seinem Vortrag nüchternwissenschaftlich deutlich, welche Folgen der Klimawandel hat und was noch auf die Menschheit zukommen kann.

2020 sei das heißeste Jahr seit Beginn der Wetteraufzeichnungen gewesen, sagte Schellnhuber. Es gebe mittlerweile viele Naturkatastrophen – „auch bei uns“, wie der Wissenschaftler betonte. Er ist sich sicher: „Tun wir nichts

gegen den Klimawandel, treten wir in ein neues Zeitalter der Extremereignisse ein.“ Auch die Lebensgrundlagen der Zivilisation seien in Gefahr. Das Ziel, die globale Erwärmung auf 1,5 Grad zu begrenzen, ist laut Schellnhuber unrealistisch. Möglicherweise seien zwei Grad machbar. Dafür müsste der weltweite Ausstoß von Kohlenstoffdioxid bis 2050 auf null reduziert werden, in Deutschland sollte dies bereits zehn Jahre früher erreicht sein. Der Wissenschaftler erläuterte auch seine Vision, wie dies gelingen könnte: Angesichts der Tatsache, dass 40 Prozent der globalen Emissionen auf den Baubereich zurückzuführen sind, will er hier ansetzen: Statt Stahl und Beton zu verbauen plädiert er für Holz als Baustoff. Damit könnten Emissionen vermieden und CO<sub>2</sub> sogar in Gebäuden gespeichert werden. „Eine echte Chance, um die Erwärmung zu begrenzen“, ist er sich sicher. Eine gute Forstwirtschaft sieht er als Voraussetzung, um diese Vision Realität werden zu lassen.

Die rheinland-pfälzische Umweltministerin Anne Spiegel verdeutlichte die immensen Schäden, die der Wald bereits davongetragen hat. Auch sie plädierte dafür, dass Forst- und Klimaschutzpolitik eng miteinander verbunden sein müssen. Antonia Messerschmitt, die in der Fridays for Future Bewegung aktiv ist, sprach sich deutlich gegen die Versiegelung von Flächen und für die Renaturierung von Wäldern und Mooren aus.

■ Eine Aufzeichnung der Veranstaltung ist auf [www.youtube.com](http://www.youtube.com), Suchbegriff: 5. Trierer Waldforum, verfügbar.

## Klezmer-Musik im Kreuzgang hören



Im September plant das Stadtmuseum

noch verschiedene Vorträge, Rundgänge und Veranstaltungen:

■ **Dienstag, 21. September, 19 Uhr:** „Lechaim!“, Jiddische Klezmer-Musik mit dem Ensemble „Freylich“, Konzert auf dem historischen Kreuzgang des Simeonstifts. Klezmer, die traditionelle jüdische Volksmusik, hat ihre Liebhaber auf der ganzen Welt. Zugleich mitreißend und melancholisch drehen sich die Lieder um die großen und kleinen Fragen des Lebens.

■ **Samstag, 25. September, 15 Uhr:** „Die Stadtgeschichte von Trier“, Führung durch die Dauerausstellung. Der Rundgang durch die Dauerausstellung bietet einen profunden und kurzweiligen Überblick über die bewegte Chronik der ältesten Stadt Deutschlands – von der legendären Stadtgründung bis zu Themen der Gegenwart.

■ **Sonntag, 26. September, 14 Uhr:** „Triers gute Stube“, Führung mit Stadtrundgang zur Geschichte des Trierer Hauptmarkts mit Eva Musser. Musser geht in der Sonntagsführung der Geschichte des Hauptmarkts auf den Grund.

■ **Dienstag, 28. September, 19 Uhr:** „Staatlich legitimer Raub. Die ‚Arisierung‘ jüdischer Gewerbebetriebe in Trier“, Vortrag von Jutta Albrecht. Die Historikerin beleuchtet in ihrem Vortrag, wie auch in Trier Unternehmer in den Dreißigerjahren von den politischen Entwicklungen im Deutschen Reich profitierten und sie ihre Geschäfts-„Gründung“ der Ausgrenzung, Verfolgung, wirtschaftlichen Vernichtung und letztendlich Ermordung der Juden zu verdanken hatten.

Für die Veranstaltungen im Stadtmuseum gilt die „2G+“-Regel. Trierer Studierende haben zu allen Veranstaltungen von Dienstag bis Donnerstag freien Eintritt im Rahmen des DiMiDo-Tickets. Weitere Informationen: [www.di-mi-do.de](http://www.di-mi-do.de). Für alle Angebote ist eine vorherige Anmeldung nötig: [stadtmuseum@trier.de](mailto:stadtmuseum@trier.de) oder: 0651/718-1459. red



**Ruhestätte.** Das Bürgertheater der Tufa will herausfinden, welche Rolle Altern, Tod und Sterben insbesondere während einer globalen Pandemie spielen. Foto: Victor Beusch

## Der Tod in Zeiten der Pandemie

Premiere des Tufa-Stücks „Die (Über)Sterblichen“ am 30. Oktober

**Die Tufa zeigt ab dem 30. Oktober das Theaterstück „Die (Über)Sterblichen“. Unter der Regie von Judith Kriebel, die 2018 bereits die Karl-Marx-Revue ‚I am aus Trier‘ in dem Kulturzentrum umsetzte, erarbeiten Trierer Bürgerinnen und Bürger ein Stück, welches sich einem zunächst vielleicht abschreckenden Thema widmet: Es handelt vom Tod.**

Im Mittelpunkt stehen brandaktuelle und gesellschaftlich relevante Fragestellungen: Seit die Corona-Pandemie die Welt im Frühjahr 2020 zum Stillstand brachte, sind Krankheit und Tod allgegenwärtig und präsentieren sich in unserem Alltag mit einem völlig neuen Vokabular: Mortalitätsrate, Inzidenzwerte, Triage, Übersterblichkeit.

Doch wie spricht man über den Tod, noch dazu auf einer Theaterbühne? Welche Sprache findet man, wo Worte oft fehlen? Das Bürgertheater der Tufa macht sich auf die Reise

und befragt das eigene Leben und die gesellschaftlichen Zustände dahingehend, welche Rolle Altern, Vergänglichkeit, Tod und Sterben insbesondere während einer globalen Pandemie spielen. Im Zentrum des Projektes stehen Interviews und Lebensgeschichten von Trierern und Triererinnen, die privat oder beruflich mit dem Thema Tod zu tun haben.

### Witzig, berührend und informativ

Aus den Geschichten entstehen die Szenen für das Bürgertheater, in welches generationsübergreifend Menschen aus der Region ihre Erlebnisse oder Geschichten zum Thema Tod und Sterben in Zeiten der Pandemie einbringen.

Die Produktion verbindet Schauspiel und zeitgenössisches Tanztheater, mixt Theatertexte mit Interviews und Statistiken und wirft aus unterschiedlichen Perspektiven – mal witzig, mal berührend, mal informativ – einen Blick auf unseren Umgang mit den letzten Dingen.

Das Theaterstück ist Teil der übergeordneten Projektreihe „Der Tod und Wir“, welche die Tufa gemeinsam mit dem Hospiz Trier organisiert. Anfang 2021 wurde das Stück mit dem Innovationspreis der Stadt Trier ausgezeichnet. Die Choreografie übernimmt Hannah Ma. Auf der Bühne stehen Jessica Schultheis, Maher Abdul Moaty, Saif Al-Khayyat mit dem Bürgerensemble der Tufa. red

### Die Termine

■ **Premiere am Samstag, 30. Oktober, 19.30 Uhr.** Weitere Vorstellungen gibt es am 5./6./18./19. und 20. November, jeweils um 19.30 Uhr. Die Aufführung am 21. November beginnt um 18 Uhr. ■ Tickets sind online über [www.ticket-regional.de](http://www.ticket-regional.de) erhältlich.

## Ticketänderungen bei Illuminale

Die 26. Corona-Bekämpfungsverordnung des Landes hat auch für die am 24. und 25. September stattfindende Illuminale Auswirkung: Aufgrund des positiven Kartenvorverkaufs werden Tickets nur noch nach der 2G-Regel verkauft. Die neuen Tickets, die seit dem 12. September im Vorverkauf sind, tragen die Aufschrift „Illuminale – 2G“. Mit diesen Tickets können nur Geimpfte oder Genesene mit dem entsprechenden Nachweis auf das Gelände. Zuvor gekaufte Tickets ohne diesen Zusatz behalten auch für Getestete ihre Gültigkeit.

Nach der neuen Regelung dürfen in der untersten Warnstufe maximal 500 „Nicht-Immunierte“, also Menschen ohne vollständigen Impfschutz oder Genesenenstatus, auf das Veranstaltungsgelände. „Wir haben bislang jedoch für jeden der beiden Abende bereits so viele Tickets verkauft, dass diese 500 Personen – unter Hinzurechnung der aktuellen Impfquote in Trier – bereits erreicht werden könnten“, erläutert Norbert Käthler, Geschäftsführer der Trier Tourismus und Marketing GmbH. „Deshalb haben wir uns dazu entschlossen, ab sofort nur noch Tickets an Geimpfte und Genesene zu verkaufen.“

Beim Onlinekauf der neuen Tickets ([www.ticket-regional.de](http://www.ticket-regional.de)) wird der Genesenen- oder Impfstatus abgefragt und an den Abenden an den drei Eingängen (Simeonstiftplatz, Simeonstrasse aus Richtung Hauptmarkt und Simeonstrasse aus Richtung Nordallee) überprüft. Getestete können mit diesem 2G-Ticket auch mit negativem Coronatest nicht auf das Gelände; lediglich mit den „alten“ Tickets ohne den „2G“-Zusatz ist dies möglich. „Die gesetzlichen Regelungen sind da eindeutig, um einen für alle Anwesenden ungefährlichen Illuminale-Genuss zu ermöglichen. Die Gesetzesänderung traf uns jedoch während des bereits laufenden Vorverkaufs, was natürlich mit intensiven Beratungen über das weitere Vorgehen verbunden war“, erklärt Käthler. „Ich glaube aber, wir haben mit dieser Lösung einen guten Kompromiss gefunden.“ Seite 9/red

■ Weitere Infos: [www.trier-info.de](http://www.trier-info.de)

## Eine wilde WG, die frei und verloren ist

Theater feiert mit „Auerhaus“ und „Was ihr wollt“ am Wochenende gleich zwei Premieren



Ein Wochenende mit gleich zwei Premieren: Am Samstag, 25. September, 19.30 Uhr, findet die Premiere von „Was ihr wollt“, in einer Inszenierung von Frank Hoffmann, dem Intendanten des Théâtre National du Luxembourg, im Großen Haus statt. Auf der Bühne stehen unter anderem die prominenten Gäste Jan Plewka, Ulrich Gebauer und Jacqueline Macaulay.

Nur ein Tag darauf – am Sonntag, 26. September, 18 Uhr – findet die Premiere von „Auerhaus“, einem Stück nach Bov Bjergs Roman für Jugendliche ab 14 Jahren, in der Europäischen Kunstakademie statt. Mit dieser Premiere begrüßt das Theater die neuen Kolleginnen und Kollegen im Schauspiel-Ensemble: Nima Bazrafkan, Luise Harder und Tamara Theisen.

### Wer ist wer?

In Shakespeares Komödien-Klassiker „Was ihr wollt“, werden die Zwillinge Viola und Sebastian bei einem Schiffbruch voneinander getrennt. Während von Sebastian jede Spur fehlt, strandet Viola im fernen Illyrien. Um sich in der Fremde zu schützen, ver-

kleidet sie sich als Mann und tritt als Diener Cesario in den Dienst des Herzogs Orsino. Dort erhält sie Zutritt zu einer sich nach Vergnügungen verzehrenden Welt. Sie verliebt sich in den Herzog, der jedoch um die schöne Gräfin Olivia wirbt und ausgerechnet Cesario als Liebesboten zu ihr schickt. Prompt verliebt sich Olivia in den vermeintlichen Jüngling. Unterdessen ist Olivias Dienerschaft mit ganz eigenen Liebeshändeln und Intrigen beschäftigt. Als plötzlich der totgeglaubte Sebastian auftaucht, der seiner Schwester zum Verwechseln ähnlich sieht, ist die Verwirrung komplett.

Die fantasie- und temporeiche Geschichte um die Wechselhaftigkeit der

Liebe hat durchaus auch einen melancholischen Aspekt: Genarrt durch die Verkleidung und stets im Irrtum über die wahre Identität des geliebten Partners oder der geliebten Partnerin jagen die Figuren, krank vor Liebe, hintereinander her, ohne sich je zu erreichen. Doch die heiteren Elemente überwiegen die ernsten bei weitem und machen „Was ihr wollt“ zur beliebtesten und meistgespielten Komödie Shakespeares.

### Eine ungewöhnliche WG

„Auerhaus“ basiert auf dem gleichnamigen Roman von Bov Bjerg und erzählt mitreißend und einfühlsam von Liebe, Freundschaft und sechs Idealistinnen und Idealisten, die auf der Suche nach sich selbst auch die Liebe zueinander finden.

Auerhaus erzählt die Geschichte einer ungewöhnlichen Wohngemeinschaft in einem kleinen Ort irgendwo im Westen Deutschlands Ende der 80er-Jahre. Sechs Jugendliche leben hier einen ganz eigenen Entwurf dessen, was es bedeutet jung, frei und doch ziemlich verloren zu sein.

Es beginnt zu viert: Frieder und sein bester Freund Höppner, Cäcilia, ein

Mädchen aus gutem Hause und die rebellische Kleptomane Vera starten im leerstehenden Haus von Frieders Opa eine alternative Wohngemeinschaft. Als sie einziehen, dröhnt aus dem Radio „Our house“ von Madness und so trägt sie fortan den Namen „Auerhaus“. Die vier sind nicht ohne Grund zusammengezogen. Frieder hat versucht sich umzubringen. Die letzten Monate verbrachte er in einer Psychiatrie mit Pauline, einem pyromaniischen Mädchen, das sich regelmäßig die Haare ölt statt sie zu waschen und später auch in die Auerhaus-Gemeinschaft zieht. Der letzte im Bunde ist Harry, der eine Vorliebe für selbst angebautes Gras hegt und die Truppe komplett macht. Sie entwickeln gemeinsam ein alternatives Zusammenleben abseits elterlicher Pfade. Im Auerhaus gibt es kaum Regeln und neben den Vorbereitungen zum Abitur werden Partys gefeiert, mit Drogen und freier Liebe experimentiert. Denn „Liebe ist kein Kuchen, der kleiner wird, wenn man ihn teilt.“ red

■ Karten für beide Veranstaltungen gibt es online unter [www.theater-trier.de](http://www.theater-trier.de) und an der Theaterkasse (0651/718-1818).



**Jung und frei.** Das Stück „Auerhaus“ erzählt die Geschichte mehrerer Freunde auf der Suche nach sich selbst und der Liebe zueinander. Foto: Theater Trier

**BAUSTELLEN**

Wegen Asphaltarbeiten im Zuge des Baus von Amphibienleit-elementen und einer Renaturierung beim **Café Mohrenkopf** wird die dortige Straße in Richtung Sirzenich von Mittwoch, 22. September, 7 Uhr, bis Samstag, 25. September, 13 Uhr, für den Verkehr voll gesperrt. Fußgänger und Radfahrer werden über die angrenzenden Wiesen geleitet.

Im Rahmen des Ausbaus der Glasfaserleitungen in Trier-Nord haben Bauarbeiten auf dem Gehweg in der **Lindenstraße** begonnen. Der Fußgängerverkehr wird zum Teil auf die Fahrbahn verlegt, sodass eine Fahrspur in Richtung Kaiser-Wilhelm-Brücke für den Fahrzeugverkehr gesperrt werden muss. Es ist vorgesehen, die Sperrung auf die Zeit außerhalb des Berufsverkehrs von 9 bis 16 Uhr zu beschränken. Trotzdem wird mit Verkehrsbehinderungen gerechnet. Die Bauarbeiten dauern voraussichtlich bis Freitag, 1. Oktober. red

**Perspektiven für den VfL Trier 1912**

In der Sitzung des Sportausschusses am Donnerstag, 23. September, 17 Uhr im Großen Rathaussaal, steht die Bewerbung der Stadt als Gastgeberin der „Special Olympics World Games“ auf der Tagesordnung. Des Weiteren geht es unter anderem um die Perspektiven für den VfL Trier 1912. red

**Ortsbeirat Ruwer**

Der Bau eines Freiluftklassenzimmers mit Schulgarten und ein Zuschuss zu den Auslagerungskosten der Kita St. Clemens stehen auf der Tagesordnung des Ortsbeirats Ruwer/Eitelsbach am 21. September, 20 Uhr, im Feuerwehrgerätehaus. red

**Eine Intensivstation auf Rädern**

Neuer Rettungswagen von Feuerwehr und Brüderkrankenhaus bietet Patienten optimale Versorgung

In Trier steht jetzt ein Intensivtransportwagen (ITW) bereit, der mit einer mobilen Herz-Lungen-Maschine ausgestattet werden kann. Das Fahrzeug bietet Patienten mit Lungenversagen eine optimale Versorgung auf dem Weg ins Krankenhaus.

Von Ernst Mettlach

Mit dem speziellen Rettungswagen können Patientinnen und Patienten mit akutem Lungen- und Herzversagen versorgt und transportiert werden. Dazu wird der ITW bei Bedarf mit einem zusätzlichen Gerät zur so genannten extrakorporalen Membranoxygenierung (ECMO) ausgerüstet.

Dieses Unterstützungssystem übernimmt dann die Atemfunktion und wenn notwendig auch die Herzfunktion für die Patienten. „Wenn es eine geschädigte Lunge nicht mehr schafft, den Körper mit ausreichend Sauerstoff zu versorgen, übernimmt die ECMO-Maschine diese Aufgabe, je nachdem unterstützt sie sogar zusätzlich die Funktion des Herzens“, erklärt Stefan Leinen, Leiter des ECMO-Programms und Oberarzt der internistischen Intensivstation des Krankenhauses der Barmherzigen Brüder Trier. Es sei in solchen Fällen sehr wichtig, dass diese Patienten möglichst schnell intensivmedizinisch von Spezialisten in Herzzentren betreut werden.

**Sauerstoff für das Blut**

„Der mit dem mobilen ECMO-System ausgerüstete Rettungswagen ermöglicht uns die schnelle Verlegung in unser Herzzentrum nach Trier, wo eine weitere Behandlung möglich ist“, sagt der Kardiologe und Leiter der Intensivstation Dr. Thomas Gehrig. Das Herzzentrum ist auf die Behandlung kritisch-kranker Patienten spezialisiert



Gut vorbereitet. Das ECMO-Team des Brüderkrankenhauses mit Thomas Reinholz, dem Leiter des Rettungsdienstes der Feuerwehr (r.) und Ralf Cordel von der Berufsfeuerwehr (l.) vor dem Intensivtransportwagen Foto: Presseamt/em

siert und versorgt im interdisziplinären Team diese Patienten weiter. „Entscheidend ist hier ein spezialisiertes Team von Pflegefachkräften, Therapeuten und Ärzten die rund um die Uhr die Patienten weiterversorgen“, erklärt Prof. Dr. Nikos Werner, Chefarzt und Leiter des Herzzentrums Trier.

Das ECMO-System funktioniert so: Leidet der Patient unter Lungenversagen, wird die Maschine mit Schläuchen an die Körpervene angeschlossen. Das Blut wird dann außerhalb des Körpers durch das ECMO-Gerät mit Sauerstoff angereichert und fließt dann in den Körper des Patienten zurück. Bei Herzversagen wird zusätzlich der Kreislauf durch die ECMO aufrechterhalten.

Möglich wird diese neue Form der intensivmedizinischen Versorgung

durch eine Zusammenarbeit zwischen dem von der Berufsfeuerwehr der Stadt Trier betriebenen Rettungsdienst und dem Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Trier. Der Rettungsdienst stellt Rettungswagen, Begleitfahrzeug und Begleitpersonal, das Krankenhaus stellt die ECMO-Maschine sowie ein Spezialistenteam. Kommt es zum Einsatz, nimmt ein Begleitfahrzeug der Trierer Feuerwehr das Spezialistenteam auf und bringt dieses zum Einsatzort, wo der Patient an die ECMO-Maschine angeschlossen wird. Anschließend kann der Intensivtransport zum Herzzentrum des Krankenhauses der Barmherzigen Brüder Trier zur Weiterbehandlung stattfinden, dabei bleibt der Patient an die laufende ECMO-Maschine angeschlossen.

Mehrfach ist der mit einem ECMO-Gerät ausgerüstete Intensiv-Rettungswagen schon bei der Verlegung von Corona-Patienten ins Brüderkrankenhaus zum Einsatz gekommen. „Wir sind auch in der Lage, längere Fahrten zu absolvieren und dabei Corona-Erkrankte mit geschädigter Lunge zu versorgen“, schildert Thomas Reinholz, Leiter des Rettungsdienstes der Trierer Berufsfeuerwehr eine Einsatzmöglichkeit. Dazu hat Ralf Cordel von der Berufsfeuerwehr mit dem Hersteller des Rettungswagens extra eine Halterung konstruiert, um das ECMO-Gerät sicher transportieren zu können. „Wir haben auch ausreichende Sauerstoff-Vorräte, eine besondere Trage, sowie eine Patienten-Monitor-Anlage und Infusionspumpen an Bord, wie eine rollende Intensivstation“, erklärt Reinholz.

**Die Stigmatisierung durchbrechen**

Infoabend zum Thema Schwangerschaftsabbruch mit Film und Gespräch

Anlässlich des „Safe Abortion Day“ am 28. September bietet pro familia in Kooperation mit der städtischen Frauenbeauftragten Angelika Winter, dem Diakonischen Werk und dem Broadway-Filmtheater einen Informationsabend am Freitag, 1. Oktober, 16 Uhr, im Broadway-Kino an. Im Mittelpunkt stehen die Auswirkungen der geltenden Gesetzeslage zum Schwangerschaftsabbruch in Deutschland auf betroffene Schwangere und Gynäkologinnen und Gynäkologen.

Als Einstieg werden verfilmte Interviews zur geltenden Gesetzeslage bezüglich des Schwangerschaftsabbruchs (Paragraf 218 Strafgesetzbuch) mit folgenden Akteurinnen und Akteuren gezeigt: Dr. Dr. Michael Schmidt-Salomon (Philosoph, Autor und Vorstandssprecher der evolutionär-humanistischen Giordano-Bruno-Stiftung), Carsten Stumpfenhorst (Geschäftsführer des Diakonischen Werks der Evangelischen Kirchenkreise Trier und Simmern-Trarbach),

Kathi (Mitglied bei „Lila Rebellion“/ Feministisches Bündnis in Trier), Angelika Winter (Frauenbeauftragte der Stadtverwaltung Trier) und Claudia Heltemes (Geschäftsführerin von pro familia in Trier).

Anschließend folgt ein moderiertes Publikumsgespräch mit Moderatorin Gudrun Zimmermann von der Schwangerenberatung des Diakonischen Werks Trier. Im anschließenden Film „Niemals Selten Manchmal Immer“ geht es um die Geschichte der 17-jährigen Autumn, die mit ihrer Cousine Skylar aus dem konservativen Pennsylvania nach New York fährt, um dort einen Schwangerschaftsabbruch vornehmen zu lassen.

Hintergrund des Informationsabends ist der Umstand, dass Schwangere in der Gesellschaft noch immer häufig stigmatisiert werden, wenn sie sich für den Abbruch einer ungewollten Schwangerschaft entscheiden. Ärztinnen und Ärzte werden in ihrer Ausbildung meist nicht dazu befähigt, Methoden eines schonenden Schwangerschaftsabbruchs anzubieten und müssen sich das Wissen und die Fähigkeiten dazu selbst aneignen, um Frauen in dieser Notlage zu helfen. red

Pandemiebedingt ist eine Anmeldung zur Veranstaltung bis 29. September per Mail an trier@profamilia.de notwendig.

**Demokratieverständnis fördern**

Interkulturelle Woche: Migrationsbeirat ist dabei

Unter dem Motto „#offengeht“ findet bundesweit vom 25. September bis 3. Oktober die Interkulturelle Woche statt. Dem Aufruf der städtischen Integrationsbeauftragten Ruth Strauß, sich an der Aktionswoche in Trier zu beteiligen, folgten viele Akteurinnen und Akteure, die ein abwechslungsreiches Programm auf die Beine gestellt haben. Auch der städtische Beirat für Migration und Integration beteiligte sich mit mehreren Angeboten.

Wie schätze ich mich ein, wie nehmen die anderen mich wahr? Bin ich tolerant, akzeptiere ich Menschen, die völlig anders sind und denken als ich? Wie kann ich meine Stärken besser nutzen? Diese Fragen können Schüler ab 16 Jahren im Rahmen des Workshops „Toleranz. Identität. Empowerment. Demokratie“ selbst beantworten. Dabei arbeiten sie mit verschiedenen theaterpädagogischen Übungen.

Beiratsvorsitzende Mihaela Milanova erklärt: „Dieser Workshop fördert das Demokratieverständnis von Jugendlichen.“ Ein Augenmerk liege auf der nonverbalen Vermittlung dieser Inhalte. „Dadurch ist er besonders geeignet für Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund, auch wenn sie die deutsche Sprache noch nicht so gut beherrschen.“

In seiner Sitzung hat der Beirat grünes Licht für den Workshop gegeben,

an dem die beiden zehnten Klassen der Nelson-Mandela-Realschule plus in Trier teilnehmen werden.

Der Workshop für Jugendliche ist einer der Beiträge des Beirats für die Interkulturelle Woche vom 25. September bis 3. Oktober. Er beteiligt sich auch am „Tag des Flüchtlings“ am Freitag, 1. Oktober, auf dem Hauptmarkt. Dort ist die Pro Asyl-Ausstellung „Grenzerfahrungen. Wie Europa gegen Schutzsuchende aufrüstet“ der Arbeitsgemeinschaft Frieden zu sehen. Mit im Boot ist der Beirat auch beim Online-Vortrag „Kultursensibles Miteinander: Menschen aus dem arabischen/islamischen Raum in Deutschland“ von Dr. Moustafa Selim der Ehrenamtsagentur Trier. Darin geht es darum, Menschen verschiedener Kulturen füreinander zu sensibilisieren. Wenn Menschen aus dem arabischen/islamischen Raum nach Deutschland kommen, sei dies nicht nur für die Menschen hier vor Ort mit vielen Fragen verbunden. Zugezogene müssten sich zunächst einmal an die völlig fremden Gewohnheiten in der neuen Heimat gewöhnen. Der Vortrag findet am Montag, 27. September, 18 bis 20 Uhr, im Rahmen des Projektes „Ehrenamtliche Flüchtlingsbegleitung“ der Ehrenamtsagentur und der Diakonie statt. red

www.integration-trier.de



Positiv. Schwangere werden häufig stigmatisiert, wenn sie sich für den Abbruch einer ungewollten Schwangerschaft entscheiden. Foto: Adobe Stock

## BLITZER AKTUELL

In folgenden Straßen muss in den nächsten Tagen mit Kontrollen der kommunalen Geschwindigkeitsüberwachung gerechnet werden:

- **Mittwoch, 22. September:** Trier-Mitte/Gartenfeld, Walramsneustraße.
- **Donnerstag, 23. September:** Olewig, St. Anna-Straße.
- **Freitag, 24. September:** Feyen-Weismark, Korumstraße.
- **Samstag, 25. September:** Trier-Nord, Zurmaiener Straße.
- **Montag, 27. September:** Trier-Mitte/Gartenfeld, Spitzmühle.
- **Dienstag, 28. September:** Tarforst, Kohlenstraße.

Das Ordnungsamt weist darauf hin, dass auch an anderen Stellen Kontrollen möglich sind. red

## Olewig: Sperrung des Radwegs

**SWT** Seit Wochenbeginn erneuern die Stadtwerke Trier (SWT) die Beleuchtung des Fuß- und Fahrradweges zwischen Olewig und Trier-Süd entlang des Olewiger Bachs. Von der Straße „Am Kandelbach“ bis zur Halle am Bach installieren die SWT zwölf neue Lichtpunkte und stellen die bestehenden Leuchten auf LED um. Hierfür ist auf einzelnen Teilabschnitten eine Vollsperrung notwendig. Fahrradfahrer werden über Heiligkreuz umgeleitet, Fußgänger entlang der Olewiger Straße. Die Baumaßnahme dauert bis Ende des Jahres, im Anschluss erfolgt die Wiederherstellung der Oberfläche durch die Stadtverwaltung. red

# Erst laufen, dann Liegestütze

Im Moselstadion entsteht ein neuer Bewegungsparcours / Eröffnung für Anfang November geplant

Nach der Laufrunde im Moselstadion noch ein paar Liegestütze, Dehnübungen oder Sit-ups machen – das wird ab Anfang November möglich sein, wenn der gerade im Bau befindliche Mehrgenerationen-Bewegungsparcours fertiggestellt ist. Die Verantwortlichen erläuterten bei einem Ortstermin die Details.

Von Björn Gutheil

Das gut 90.000 Quadratmeter umfassende Moselstadion in Trier-Nord, das täglich mehrere hundert Sportlerinnen und Sportler nutzen, wird gerade um eine weitere Möglichkeit ergänzt: Auf Initiative des städtischen Amtes für Schulen und Sport entsteht dort ein Mehrgenerationen-Bewegungsparcours mit insgesamt zwölf Stationen. Hier können Sportlerinnen und Sportler verschiedene Übungen zum Kraftaufbau, der Koordination und der Beweglichkeit machen. Ins Schwitzen kommt man bei Liegestützen, Sit-ups, dem Armzug und vielen weiteren Übungen, die in dem Sportpark möglich sein werden.

### Hohe Förderung

Die unter anderem auch für Sport zuständige Bürgermeisterin Elvira Garbes betonte bei einem Besuch der Baustelle: „Ich freue mich, dass wir den Park in die Tat umsetzen können. Er ist eine wunderbare Ergänzung zu den bereits bestehenden Möglichkeiten im Moselstadion.“ Die Kosten für den Bewegungsparcours liegen laut Garbes bei 290.000 Euro, wovon 224.000 Euro durch das Bund-Länder-



**Auf der Baustelle.** Bürgermeisterin Elvira Garbes freut sich gemeinsam mit dem Ortsvorsteher von Trier-Nord, Dirk Löwe (vorne, l.), und Matthias Ulbrich vom Amt für Schulen und Sport (vorne, r.) sowie weiteren Beteiligten, dass die Arbeiten zum Bau des Bewegungsparcours im Moselstadion gut vorangehen. Foto: Presseamt/gut

Programm „Sozialer Zusammenhalt“ gefördert werden. Auch Dirk Löwe, Ortsvorsteher von Trier-Nord, begrüßt den Bau der Anlage. Der Ortsbeirat habe ohnehin eine solche ins Auge gefasst und freue sich umso mehr, dass sie so schnell realisiert werde, sagte er. „Trier-Nord ist der bevölkerungsreichste Stadtteil. Ein solches Angebot ist wichtig für die Bewohnerinnen und Bewohner“, so der Ortsvorsteher.

Matthias Ulbrich, stellvertretender Leiter des städtischen Amtes für Schulen und Sport, ist sich sicher, dass die neue Anlage gut angenommen wird. „Das Angebot richtet sich nicht an eine bestimmte Altersgruppe, sondern ist generationenübergreifend. Es kann auch von Schulklassen genutzt werden“, so Ulbrich. Des Weiteren betont er die wichtige soziale Komponente, die hinter der Anlage

stecke: Man trifft sich zum Sport an der frischen Luft und komme ins Gespräch.

Geöffnet ist das Stadion samt neuem Bewegungsparcours von März bis November zwischen 7.30 und 22 Uhr und von Dezember bis Februar zwischen 7.30 und 21 Uhr. Der Parcours wird durch Flutlicht beleuchtet sein, sodass auch trainiert werden kann, wenn es dunkel ist.

## Flagge weht für Kinderrechte



Zur rheinland-pfälzischen Woche der Kinderrechte hat OB Wolfram Leibe mit Unterstützung von Kindern aus den Kitas Spatzennest und St. Paulin die Kinderrechtsfahne vor dem Rathaus gehisst. Er sensibilisierte hierbei für die Wichtigkeit des Themas und machte auf den großen Kinderrechtstag aufmerksam, der am Samstag, 25. September, 12 bis 17 Uhr, auf dem Kornmarkt stattfindet und bei dem er die Schirmherrschaft übernommen hat. Das Trierer Netzwerk Kinderrechte bietet an diesem Tag Informationen und Mitmachstationen zu den Kinderrechten an. So können unter anderem Friedenstauben bemalt und mit nach Hause genommen werden, die Kinder können ihr Lieblingsrecht und wichtigstes Statement auf Taschen und Postkarten verewigen oder ihre Wünsche auf ein großes Banner schreiben und vieles mehr. Foto: Presseamt/gut

## Glücksbringer unterwegs



OB Wolfram Leibe begrüßte jüngst die Schornsteinfegerinnen und Schornsteinfeger, die im Rahmen der „Glückstour“ Halt in Trier machten. Bereits zum 16. Mal fand in diesem Jahr die „Glückstour“ zugunsten krebs- und schwerkranker Kinder statt. Die Radreise startete in Dietmannsried bei Kempten und führte die Radler zunächst über Ulm, Stuttgart, Heidelberg und Kaiserslautern nach Trier, bevor es zur Endstation nach Mainz ging. In Trier wurden folgende Vereine mit Spendengeldern bedacht: Förderverein krebskranker Kinder Trier, Villa Kunterbunt, Nestwärme und „Annas Verein“. Allein die Schornsteinfeger-Innung Trier hat in den Spendentopf der Glückstour insgesamt 33.500 Euro eingezahlt. Foto: privat

## Karten unterstützen Kampagne



Der Trierer Aktionsplan Entwicklungspolitik hat, basierend auf den 17 UN-Nachhaltigkeitszielen der Agenda 2030, konkrete Ziele und Maßnahmen für ein ökologisch-nachhaltiges, faires und international verantwortungsbewusstes Trier festgelegt. Seit zwei Jahren befindet sich der Plan in der konkreten Umsetzung. Die City-Initiative (CIT) startet als einer der kommunalen Kooperationspartner nun gemeinsam mit der Stadt Trier eine Postkarten-Aktion, um die Anliegen des Aktionsplans erneut in die Öffentlichkeit zu rücken. Matthias Berntsen, Elisa Limbacher (beide Büro des Oberbürgermeisters) und Jennifer Schaefer (Leiterin CIT-Geschäftsstelle, v. l.) präsentieren die neuen Karten. Foto: City-Initiative

## Neuer Baumbet-Pate in Biewer



Aus Liebe zur Natur und aus Spaß an seinem gelernten Beruf als Gärtner übernimmt Gregor Zengerling (r.) ehrenamtlich als Pate die Baumbet-Insel auf der Kreuzung vor seinem Wohnhaus im Stadtteil Biewer. Michael Dahmen (l.), der die Baum- und Beetpatenschaften bei StadtGrün begleitet, freut sich über den ehrenamtlichen Zuwachs. Auf Wunsch des Paten wurde von StadtGrün ein Vogelhäuschen und ein Insektenhotel am Paten-Baum angebracht sowie ein sogenanntes „Kleinsäuger-Habitat“ davor aufgestellt, das Wohn- und Lebensräume für Kleintiere wie Mäuse oder Igel in der Stadt schafft, die für das ökologische Gleichgewicht eine wichtige Rolle spielen. „Es macht mir Spaß, etwas Gutes für die Natur zu tun und für den Ort, wo ich lebe“, so Zengerlein. Die Baumbet-Patenschaft kommt auch bei den Nachbarn gut an, sie unterstützen bereits beim Gärtnern. Foto: StadtGrün

## Ehrungen für vielfältiges Engagement



Beim diesjährigen Stadtjugendfeuerwehrtag wurde Marie Scheurer (obere Reihe, links) für ihre sechsjährige Tätigkeit als Mädchenvertreterin das das Bronzene Ehrenabzeichen der Jugendfeuerwehr Rheinland-Pfalz verliehen. Kai Wollscheid (r.) ist seit 20 Jahren als Jugendwart in Ehrang tätig, auch ist er solange im Vorstand des Stadtjugendfeuerwehrverbands aktiv. Seit 2020 ist er Löschzugführer in Ehrang. Auch als Stadtjugendfeuerwehrwart war er aktiv. Er wurde für seine vielfältiges Engagement mit dem Goldenen Ehrenabzeichen der Jugendfeuerwehr Rheinland-Pfalz geehrt. Feuerwehrchef Andreas Kirchartz (l.) und OB Wolfram Leibe (2. v. r.) gratulierten den Geehrten. Für dieses Jahr stehen beim Stadtjugendfeuerwehrverband noch ein Völkerballturnier und ein Zeltlager auf dem Programm. Foto: Danielle Kuhn

JUBILÄEN/STANDESAMT

Vom 13. bis 17. September wurden beim Standesamt 50 Geburten, davon 19 aus Trier, neun Eheschließungen und 36 Sterbefälle, davon 17 aus Trier, beurkundet.

Fotospaziergang im Palastgarten

Aktuelle Veranstaltungstipps des Trierer Seniorenbüros:

Sprechstunde zum Thema Pflege-(Versicherung), mit Gerwin Emmerich, DRK-Pflegestützpunkt, Donnerstag, 23. September, 14 Uhr.

„Was tut uns gut, was macht uns Mut? Salutogenese – vom Wesen unserer Gesundheit“, Vortrag mit Gespräch, Dienstag, 28. September, 14.30 Uhr.

Gesprächskreis für pflegende Angehörige, Montag, 4. Oktober, 18.15 bis 19.45 Uhr, im Seniorenbüro.

„An Videokonferenzen teilnehmen – Wie geht das?“, Einführung in das kostenfreie Videokonferenzprogramm „Jitsi Meet“, Montag, 4. Oktober, 9.30 bis 12 Uhr, Bürgerhaus Trier-Nord.

„WhatsApp – So gehts!“, Download und Übungen mit dem bekannten Messaging-Dienst „WhatsApp“ zum Verschicken von Textnachrichten, Bild-, Video- und Ton-Dateien, Dienstag, 5. Oktober, 9.30 bis 12 Uhr, Bürgerhaus Trier-Nord.

„Fotospaziergang: Fotografieren mit dem Handy leicht gemacht“, Treffpunkt am Seniorenbüro, Haus Franziskus, Kochstraße 1a, nach einer 30-minütigen Einführung geht es auf Motivsuche in den Palastgarten. Mittwoch, 6. Oktober, 9.30 bis 12 Uhr.

Anmeldungen zu allen Veranstaltungen unter 0651/ 99498573 oder per E-Mail an: anmeldung@seniorenbuero-trier.de.

TRIER TAGEBUCH

Vor 45 Jahren (1976)

25. September: Triers Einwohnerzahl ist unter 100.000 gesunken.

25. September: Die Auffahrt von Olewig zur Universität Trier wird freigegeben.

Vor 35 Jahren (1986)

26. September: Der Brunnen vor der Bezirksregierung ist fertiggestellt und wird durch Ministerpräsident Dr. Bernhard Vogel übergeben.

Vor 30 Jahren (1991)

25. September: Ein Neudruck der Weinlagen-Klassifikationskarte Mosel-Saar-Ruwer wird vorgestellt.

Vor 20 Jahren (2001)

23. September: Bundesweite Auftaktveranstaltung zur Woche der Welthungerhilfe findet in der Basilika St. Paulin statt.

Vor 15 Jahren (2006)

24. September: Der Sozialdemokrat Klaus Jensen wird neuer Oberbürgermeister von Trier. Als unabhängiger Kandidat angetreten, gewinnt er mit 66,9 Prozent der Stimmen gegen Ulrich Holkenbrink (CDU).

27. September: Der Stadtrat beschließt eine Zweitwohnungssteuer. Wer in Trier eine Zweitwohnung besitzt oder mietet, zahlt ab Januar 2007 zehn Prozent seiner Jahres-Kaltmiete.

aus: Stadttrierische Chronik

TRIER Amtliche Bekanntmachungen

Sitzung des Stadtrates

Der Stadtrat tritt am Montag, 27.09.2021, 17:00 Uhr, Großer Rathaussaal, Rathaus, Verw. Geb. I, Am Augustinerhof, zu seiner nächsten Sitzung zusammen.

Tagesordnung:

- Öffentliche Sitzung: 1. Mitteilungen des Oberbürgermeisters 2. Ernennung, Vereidigung und Einführung des hauptamtlichen dritten Beigeordneten Herrn Markus Nöhl 3. Ernennung, Vereidigung und Einführung des hauptamtlichen vierten Beigeordneten Herrn Ralf Britten 4. Übertragung von Geschäftsbereichen auf die hauptamtlichen Beigeordneten Markus Nöhl und Ralf Britten 5. Anträge der Fraktionen 5.1. Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: „Verkehrsraum umweltgerechter verteilen: Umweltmobilität auf Ostallee, Bismarckstraße Richtung Reichsabteln mehr Raum geben“ 2. Nachtragshaushaltssatzung der Stadt Trier für das Haushaltsjahr 2021 7. Beschlussfassung zur anteiligen Kostentragung der im Rettungsdienstbereich Trier befindlichen Rettungswachen und der Integrierten Leitstelle 8. Bau eines Feuerwehrgerätehauses für die Feuerwehren Euren/Zewen mit der Fach-einheit Rettungshunde und Ortungstechnik und der Stationierung von Katastrophenschutzkomponenten - Baubeschluss 9. Neubau einer Hebebühne am Theater - Teil des Inbetriebnahme-Managements der Theaterwerkstatt - Änderung des Baubeschlusses vom 29.06.2021 (Drucksache 342/2021) 10. Änderungsbeschluss zu Drucksache 235/2021 „Neubau eines großen Veranstaltungssaales am Gebäude der Tufa - zugleich Interimsspielstätte für das Theater Trier - Baubeschluss - Überplanmäßige Bereitstellung einer Verpflichtungsermächtigung gem. § 102 Gemeindeordnung (GemO) im Finanzhaushalt 2021“ 11. Teileinziehung von Verkehrsflächen gemäß dem Beschluss des Stadtrates vom 28.04.2021 zum „Urbanen Sicherheitskonzept“ 12. Beschluss für die Planung und Umsetzung der Sicherungsmaßnahmen der Zone 2 „Hauptmarkt“ und Zone 10 „Fußgängerzone West“ sowie für die Planungs- und Ingenieurleistungen der Zonen 1 und 4-9 gemäß des Urbanen Sicherheitskonzeptes Beschaffung mobiler digitaler Endgeräte im Rahmen des Ausstattungsprogrammes „Leihgeräte für Lehrkräfte“ und gemäß der Grundsatzvereinbarung des Bildungsministeriums Rheinland-Pfalz vom 27.01.2021 14. Bebauungsplan BS 45 „Friedrich-Wilhelm-Straße / Wyttenbachstraße“ - Aufstellungsbeschluss und Beschluss zur öffentlichen Auslegung 15. Bebauungsplan BO 23 „Ostallee 37-39“ - Satzungsbeschluss 16. Bebauungsplan BB 8 „Fotovoltaikanlage Biewer“ - Beschluss zur öffentlichen Auslegung 17. Bebauungsplan BW 84 „Ehemalige General-von-Seidel-Kaserne“ - Aufstellungsbeschluss und Einleitung der frühzeitigen Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung Planungsrahmen zum Einsatz von Mitteln des Programms Städtebauförderung in Trier, Fortschreibung 2022 bis 2025 ff. 19. Interessensbekundung der Stadt Trier zur Aufnahme in die Städtebauförderung - neues Städtebaufördergebiet in der Innenstadt 20. Städtebauförderung - Programm „Sozialer Zusammenhalt (SZ)“ Umsetzung Gesamtkonzept Gneisenaubering Zuschuss an das Jugendwerk Don Bosco für die Herrichtung eines multifunktionalen Spielfeldes 21. Städtebauförderung - Programm Sozialer Zusammenhalt (SZ) Fortführung des Quartiersmanagements im Programmgebiet Trier-West 22. Umsetzung der Medienentwicklungsplanung für die Schulen in Trägerschaft der Stadt Trier (Digitalpakt) - Baubeschluss Netzwerkinfrastruktur für die Gebäude der Grundschulen Ambrosius, Quint, Tarforst, Keune und Biewer, sowie der Berufsbildenden Schule Wirtschaft und der Nelson Mandela Realschule Plus - Außerplanmäßige Mittelbereitstellung gem. § 100 Gemeindeordnung (GemO) im FinHH 2021 Überplanmäßige Bereitstellung einer Verpflichtungsermächtigung gem. § 102 Gemeindeordnung (GemO) im FinHH 2021 23. Sanierung und Erneuerung des Kunden- und Mitarbeiterparkplatzes sowie Mischwasserkanalsystem vor dem Verwaltungsgebäude Thyrsustr. 17-19 - 2. Kostenfortschreibung - Außerplanmäßige Mittelbereitstellung gemäß § 100 Gemeindeordnung (GemO) im Finanzhaushalt 2021 24. Ausbaubeitragssatzung Verkehrsanlagen - Satzung der Stadt Trier über die Erhebung wiederkehrender Beiträge für den Ausbau öffentlicher Verkehrsanlagen im Ortsteil Trier-Medard - Satzungsbeschluss 25. Ausbaubeitragssatzung Verkehrsanlagen - Satzung der Stadt Trier über die Erhebung wiederkehrender Beiträge für den Ausbau öffentlicher Verkehrsanlagen im Ortsteil Trier-Herresthal - Satzungsbeschluss 26. Ausbaubeitragssatzung Verkehrsanlagen - Satzung der Stadt Trier über die Erhebung wiederkehrender Beiträge für den Ausbau öffentlicher Verkehrsanlagen im Ortsteil Trier-Euren - Satzungsbeschluss 27. Ersatzneubau der Straßenüberführung über die Bahn zwischen der Eurer Straße und dem KVP Römerbrückenkopf West mit zugehörigen Straßenrampen - Baubeschluss - Bereitstellung einer außerplanmäßigen Verpflichtungsermächtigung gem. § 102 GemO im Finanzhaushalt 2021 28. Radweg Ruwer - 2. Kostenfortschreibung - Überplanmäßige Mittelbereitstellung gem. § 100 Gemeindeordnung im Finanzhaushalt 2021 29. Radachse Nord - Hauptbahnhof - Herstellung einer Fuß- und Radwegeverbindung über das alte Moselbahngelände und eines Zweirichtungsradweges entlang der Metternichstraße Baubeschluss 30. Errichtung von zwei Salzsilos für den Winterdienst - 3. Kostenfortschreibung - außerplanmäßige Mittelbereitstellung gemäß § 100 Gemeindeordnung (GemO) 31. Nachwahlen aufgrund des Wechsels von Stadtratsmitglied Herrn Markus Nöhl (SPD-Fraktion) 31.1. Nachwahl von Ausschussmitgliedern 31.2. Nachwahl von Gremienmitgliedern 31.3. Besetzungen der Europa Stiftung - Nachbesetzung 32. Förderung aus dem Investitionsstock des Landes; Förderverfahren 2022 33. Information über die Anpassung des Gesellschaftsvertrages Mosellandtouristik 34. Kooperation Forschungszentrum Mittelstand 2022 / 2023 35. Zuschuss zu den Auslagerungskosten der Kindertagesstätte St. Adula Änderungsbeschluss zu DS 374/2015 - 5. Kostenfortschreibung 36. Zuschuss zu den Auslagerungskosten der katholischen Kindertagesstätte St. Clemens 37. Spielplatzmaßnahmen - Jahresausschreibung 2021 38. Schriftliche Anfragen 38.1. Anfrage der SPD-Fraktion: „Aufnahme von Flüchtlingen aus Afghanistan“ 39. Mündliche Anfragen Nichtöffentliche Sitzung: 40. Bürgerschaftsangelegenheit 41. Grundstücksangelegenheit 42. Verschiedenes Trier, den 10.09.2021 gez. Wolfram Leibe, Oberbürgermeister Hinweis: In Umsetzung der 26. Corona-Bekämpfungsvorordnung des Landes Rheinland-Pfalz vom 08.09.2021 (in ihrer jeweils gültigen Fassung) ist die Anzahl der Gäste in der Sitzung begrenzt. Bitte beachten Sie die Hinweise vor Ort. Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Rathaus Zeitung

Herausgeber: STADT TRIER, Amt für Presse und Kommunikation, Rathaus, Am Augustinerhof, 54290 Trier, Postfach 3470, 54224 Trier, Telefon: 0651/718-1136, Telefax: 0651/718-1138 Internet: www.trier.de, E-Mail: rathauszeitung@trier.de. Verantwortlich: Michael Schmitz (mic/ Leitender Redakteur), Ernst Mettlach (em/stellv. Amtsleiter), Petra Lohse (pe), Björn Gutheil (gut) sowie Ralph Kießling (kig) und Britta Bauchhenß (bau/Online-Redaktion). Druck, Vertrieb und Anzeigen: LINUS WITTICH Medien KG, Europaallee 2, 54343 Föhren, Telefon: 06502/9147-0, Telefax: 06502/9147-250, Anzeigenannahme: 06502/9147-222. Postbezugspreis: vierteljährlich 27,37 Euro. Bestellungen, Adressänderungen und Nachsendungen nur über den Verlag. Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Dietmar Kaupp. Erscheinungsweise: in der Regel wöchentlich oder bei Bedarf. Kostenlose Verteilung an alle erreichbaren Trierer Haushalte. Die aktuelle Ausgabe liegt außerdem im Bürgeramt, Rathaus-Eingang, der Stadtbibliothek, Weberbach, der Kfz-Zulassung, Thyrsustrasse, und im Theaterfoyer, Augustinerhof, aus. Auflage: 57 500 Exemplare.

Widerspruchsmöglichkeit gegen Datenübermittlungen und Auskunftserteilungen aus dem Melderegister:

Das Bürgeramt Trier weist darauf hin, dass nach dem Bundesmeldegesetz (BMG) Anträge auf Einrichtung von Übermittlungssperren (Verbot der Weitergabe von Daten) für folgende Fallgestaltungen gestellt werden können:

- 1. für die Datenübermittlung an öffentlich-rechtliche Religionsgesellschaften; antragsberechtigt sind Familienangehörige (Ehegatten oder Lebenspartner, minderjährige Kinder und die Eltern von minderjährigen Kindern) der Mitglieder, die nicht derselben oder keiner öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaft angehören (§ 42 Abs. 3 Satz 2 BMG i.V.m. § 42 Abs. 2 BMG) Dies gilt nicht, soweit Daten für Zwecke des Steuererhebungsrechts der jeweiligen öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaft übermittelt werden (§ 42 Abs. 3 Satz 3 BMG). 2. für Melderegisterauskünfte an Parteien, Wählergruppen und andere Träger von Wahlvorschlägen im Zusammenhang mit Wahlen und Abstimmungen auf staatlicher und kommunaler Ebene (§ 50 Abs. 5 BMG i.V.m. § 50 Abs. 1 BMG) 3. für die Datenübermittlung aus Anlass von Alters- und Ehejubiläen an Mandatsträger, Presse oder Rundfunk (§ 50 Abs. 5 BMG i.V.m. § 50 Abs. 2 BMG) 4. für die Weitergabe von Daten an Adressbuchverlage (§ 50 Abs. 5 BMG i.V.m. § 50 Abs. 3 BMG) 5. für die Datenübermittlung an das Bundesamt für das Personalmanagement der Bundeswehr (§ 36 Abs. 1 und 2 BMG i.V.m. § 58 c Abs. 1 SG – Soldatengesetz) Die jeweiligen Widersprüche sind beim Einwohnermeldeamt der Stadtverwaltung Trier, Postfach 3470, 54224 Trier, einzulegen. Weitere Informationen über die genannten Übermittlungssperren erteilt Ihre Meldebehörde (Bürgeramt). Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen Trier, September 2021 Stadtverwaltung Trier - Bürgeramt -

Sitzung des Sportausschusses

Der Sportausschuss tritt zu einer öffentlichen und nichtöffentlichen Sitzung am 23. September 2021 um 17:00 Uhr im Großen Rathaussaal, Rathaus, Verw. Geb. I, Am Augustinerhof zusammen.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

- 1. Eröffnung 2. Berichte und Mitteilungen 3. Bewerbung der Stadt Trier als Host Town der Special Olympics World Games 2023 (Vorlage 302/2021) – mündlicher Bericht 4. VfL Trier 1912 e.V. – Vereinsentwicklung / Perspektiven – Präsentation 5. Vorstellung Haushaltsentwurf 2022 / 2023 – „Teilhaushalt 2.3 Schulen und Sport“ 6. Städtische Außensportanlage – Verfahrensweise bei Sanierungs- und Erneuerungsmaßnahmen 7. Sportbaumaßnahmen – aktueller Sachstandbericht 8. Verschiedenes Nichtöffentliche Sitzung: 9. Berichte und Mitteilungen 10. Verschiedenes Trier, 14.09.2021 gez. Elvira Garbes, Bürgermeisterin Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses

Der Rechnungsprüfungsausschuss tritt am Dienstag, 28.09.2021, 17.30 Uhr, Großer Rathaussaal, Rathaus, Verw. Geb. I, Am Augustinerhof, zu einer Sitzung zusammen:

Tagesordnung:

Nichtöffentlicher Teil:

- 1. Mitteilungen 2. Prüfung des Jahresabschlusses 2.1 Vorstellung der kostenrechnenden Einrichtungen 2.2 Vorstellung der Rechnungsprozesse 2.3 Prüfungshandlungen 3. Verschiedenes Trier, 16. September 2021 Thomas Albrecht, Vorsitzender, Mitglied des Rates der Stadt Trier Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Sitzung des Ortsbeirates Trier-Nord

Der Ortsbeirat Trier-Nord tritt am Mittwoch, 22.09.2021, 20:00 Uhr, Orangerie des Nells Park Hotels, Dasbachstraße 12, 54292 Trier, zu seiner nächsten Sitzung zusammen. Tagesordnung: Öffentliche Sitzung: 1. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 2. Radachse Nord - Hauptbahnhof - Herstellung einer Fuß- und Radwegeverbindung über das alte Moselbahngelände und eines Zweirichtungsradweges entlang der Metternichstraße Baubeschluss; 3. Sachstand Renaturierung Aveler Bach, Planung Kinderspielplatz, Restaurierung Rautenstrauchs Pavillon; 4. Antrag: Bäume in Trier-Nord; 5. Ortsteilbudget; 6. Verschiedenes Trier, den 16.09.2021 gez. Dirk Löwe, Ortsvorsteher Hinweis: In Umsetzung der 26. Corona-Bekämpfungsvorordnung des Landes Rheinland-Pfalz vom 8. September 2021 ist die Anzahl der Gäste in der Sitzung begrenzt. Bitte beachten Sie die Hinweise vor Ort.

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Sitzung des Ortsbeirates Trier-Filsch

Der Ortsbeirat Trier-Filsch tritt am Mittwoch, 22.09.2021, 19:00 Uhr, Kindertagesstätte Im Freischfeld, Von-Babenberg-Straße 26, zu seiner nächsten Sitzung zusammen. Tagesordnung: Öffentliche Sitzung: 1. Mitteilung des Ortsvorstehers; 2. Ortsbeiratsbudget; 3. Ortsteilbudget 2022/2023; 4. Verschiedenes; Nichtöffentliche Sitzung: 5. Verschiedenes Trier, den 16.09.2021 gez. Joachim Gilles, Ortsvorsteher Hinweis: In Umsetzung der 26. Corona-Bekämpfungsvorordnung des Landes Rheinland-Pfalz vom 8. September 2021 ist die Anzahl der Gäste in der Sitzung begrenzt. Bitte beachten Sie die Hinweise vor Ort.

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Sitzung des Ortsbeirates Trier-Euren

Der Ortsbeirat Trier-Euren tritt am Mittwoch, 22.09.2021, 19:00 Uhr, „Druckwerk“, Ottostraße 29, 54294 Trier (Eingang/Rückseite), zu seiner nächsten Sitzung zusammen. Tagesordnung: Öffentliche Sitzung: 1. Begrüßung; 2. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 3. Bau eines Feuerwehrgerätehauses für die Feuerwehren Euren/Zewen mit der Facheinheit Rettungshunde und Ortungstechnik und der Stationierung von Katastrophenschutzkomponenten – Baubeschluss; 4. Bebauungsplan BW 84 „Ehemalige General-von-Seidel-Kaserne“ - Aufstellungsbeschluss und Einleitung der frühzeitigen Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung; 5. Ausbaubeitragssatzung Verkehrsanlagen - Satzung der Stadt Trier über die Erhebung wiederkehrender Beiträge für den Ausbau öffentlicher Verkehrsanlagen im Ortsteil Trier-Euren – Satzungsbeschluss; 6. Ausbaubeitragssatzung Verkehrsanlagen - Satzung der Stadt Trier über die Erhebung wiederkehrender Beiträge für den Ausbau öffentlicher Verkehrsanlagen im Ortsteil Trier-Herresthal – Satzungsbeschluss; 7. Freiwillige Übertragung von 10 % aus dem Ortsbeiratsbudget von 2022 zu Gunsten der Flutopfer im Stadtteil Ehrang; 8. Ortsteilbudget 2021 und 2022/2023; 9. Verschiedenes Trier, den 16.09.2021 gez. Hans-Alwin Schmitz, Ortsvorsteher Hinweis: In Umsetzung der 26. Corona-Bekämpfungsvorordnung des Landes Rheinland-Pfalz vom 8. September 2021 ist die Anzahl der Gäste in der Sitzung begrenzt. Bitte beachten Sie die Hinweise vor Ort.

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Sitzung des Ortsbeirates Trier-Heiligkreuz

Der Ortsbeirat Trier-Heiligkreuz tritt am Donnerstag, 23.09.2021, 19:00 Uhr, Schönstattzentrum Trier, Reckingsstraße 5, zu seiner nächsten Sitzung zusammen. Tagesordnung: Öffentliche Sitzung: 1. Tagesordnung; 2. Einwohnerfragestunde; 3. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 24.06.2021; 4. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 5. Anhörung Vorlage - 377/2021 Zuschuss der Stadt Trier zur räumlichen Erweiterung in der Waldorfindertagesstätte; 6. Ortsteilbudget; 7. Termin nächste Ortsbeiratssitzung; 8. Verschiedenes Trier, den 17.09.2021 gez. Hanspitt Weiler, Ortsvorsteher Hinweis: In Umsetzung der 26. Corona-Bekämpfungsvorordnung des Landes Rheinland-Pfalz vom 8. September 2021 ist die Anzahl der Gäste in der Sitzung begrenzt. Bitte beachten Sie die Hinweise vor Ort.

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Sitzung des Ortsbeirates Trier-Süd

Der Ortsbeirat Trier-Süd tritt am Donnerstag, 23.09.2021, 19:00 Uhr, Pfarrzentrum Herz-Jesu, Friedrich-Wilhelm-Str. 53 b, zu seiner nächsten Sitzung zusammen. Tagesordnung: Öffentliche Sitzung: 1. Theaterwerkstatt Trier-Süd; 2. Mitteilungen der Ortsvorsteherin; 3. Einwohnerfragestunde; 4. Annahme der letzten Niederschrift; 5. Bebauungsplan BS 45 „Friedrich-Wilhelm-Straße / Wyttenbachstraße“ - Aufstellungsbeschluss und Beschluss zur öffentlichen Auslegung; 6. Ausbaubeitragssatzung Verkehrsanlagen - Satzung der Stadt Trier über die Erhebung wiederkehrender Beiträge für den Ausbau öffentlicher Verkehrsanlagen im Ortsteil Trier-Medard – Satzungsbeschluss; 7. Antrag aller Gruppen im Ortsbeirat; 8. Ortsteilbudget; 9. Budgetplanung Haushalt 2022/2023; 10. Verschiedenes Trier, den 17.09.2021 gez. Nicole Helbig, Ortsvorsteherin Hinweis: In Umsetzung der 26. Corona-Bekämpfungsvorordnung des Landes Rheinland-Pfalz vom 8. September 2021 ist die Anzahl der Gäste in der Sitzung begrenzt. Bitte beachten Sie die Hinweise vor Ort.

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.



**Sitzung des Ortsbeirates Trier-Zewen**

Der Ortsbeirat Trier-Zewen tritt am Donnerstag, 23.09.2021, 19:30 Uhr, gelber Pavillon der Grundschule Zewen, Fröbelstraße, zu seiner nächsten Sitzung zusammen. **Tagsordnung:** Öffentliche Sitzung: 1. Vereidigung des neuen OBR-Mitgliedes; 2. Einwohnerfragestunde; 3. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 4. Verabschiedung Helmut Mertesdorf; 5. Wahl des zweiten Stellvertreters; 6. Bau eines Feuerwehrgerätehauses für die Feuerwehren Euren/Zewen mit der Facheinheit Rettungshunde und Ortungstechnik und der Stationierung von Katastrophenschutzkomponenten – Baubeschluss; 7. Ortsteilbudget; 8. Verschiedenes  
Trier, den 17.09.2021  
gez. Christoph Schnorpfeil; Ortsvorsteher  
**Hinweis:** In Umsetzung der 26. Corona-Bekämpfungsverordnung des Landes Rheinland-Pfalz vom 8. September 2021 ist die Anzahl der Gäste in der Sitzung begrenzt. Bitte beachten Sie die Hinweise vor Ort.  
Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen).

**Sitzung des Jugendparlamentes**

Das Jugendparlament tritt zu einer Sitzung am 24.09.2021 um 16:00 Uhr, Großer Rathaussaal, Rathaus, Verw. Geb. I, Am Augustinerhof zusammen.

**Tagsordnung:**

**Öffentliche Sitzung:**

1. Eröffnung
2. Neuwahl Vorstandsmitglied Trierer Jugendparlament
3. Neuwahl des Vorsitzes des Trierer Jugendparlamentes
4. Berichte aus dem Vorstand
5. Präsentation des Ergebnisses des Graffitiworkshops in Zusammenarbeit mit dem Jugendzentrum „Auf der Höhe“
6. Berichte aus den Arbeitsgruppen
- 6.1 AG Mobilität und Verkehr
- 6.2 AG Schule und Digitalisierung
- 6.3 AG Freizeit und Plätze
- 6.4 AG Nachhaltigkeit, Umwelt und Tierschutz
- 6.5 AG Öffentlichkeitsarbeit
7. Bericht aus den Projekten: „Demokratie Leben“, Lenkungsgruppe Klima-Umwelt-Energie, Arbeitskreis Radverkehr
8. Bericht aus den Ausschüssen
- 8.1 Schulträgerausschuss
- 8.2 Jugendhilfeausschuss
9. Beschaffung von Werbematerialien für Infostände zur Kandidatenwerbung
10. Termine und Verschiedenes

Trier, 16.09.2021  
gez. Gregor Cüppers, stellv. Vorsitzender

**Hinweis:** Der Sitzung kann unter Berücksichtigung der allgemeinen Schutzmaßnahmen der 26. Corona-Bekämpfungsverordnung des Landes Rheinland-Pfalz vom 08.09.2021 (in ihrer jeweils gültigen Fassung) im Großen Rathaussaal, Rathaus, Verw. Geb. I, Am Augustinerhof beigewohnt werden.

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen).



**Vollgeladen.** Neben der Elektromobilität spielt beim Tag der alternativen Antriebe auf dem Viehmarkt auch der Antrieb mit Wasserstoff eine wichtige Rolle.  
Foto: Adobe Stock

# Die Mobilität von morgen

Stadtwerke laden zum Tag der alternativen Antriebe am 25. September ein

**Nach der Corona-bedingten Absage im vergangenen Jahr präsentieren die Stadtwerke Trier (SWT) am Samstag, 25. September, in Kooperation mit der Stadt und dem Racing Team Trier, den Tag der alternativen Antriebe. Präsentiert werden zahlreiche Fahrzeuge mit Elektroantrieb und ein neues Abrechnungssystem an den Ladesäulen.**

stellung haben die Stadtwerke ein neues, innovatives Abrechnungsmo-  
dell für ihre Kunden entwickelt.

Zusammen mit dem Digitalisierer „AE1NS“ haben die SWT für Trier eine einfache und günstige Alternative zur Standardabrechnung mit Ladekarte kreiert: „Laden wie zu Hause“. Konkret können Römerstrom-Kunden ab dem Tag der Veranstaltung die Ladesäulen ganz einfach mit der Portation-App freischalten und dann günstig und transparent ihren privaten grünen Strom auch an den Ladepunkten in der Stadt „tanken“. SWT-Vertriebsleiter Maik Girmendonk erklärt: „Aufgrund der günstigeren Konditionen sparen unsere Stromkunden damit bis zu 300 Euro pro Jahr im Vergleich zum ‚Tanken‘ mit der Ladekarte. Grüner Strom für zu Hause und unterwegs – das ist für unseren Energievertrieb ein innovativer Baustein der zeigt, wie spartenübergreifend wir als Energiedienstleister unterwegs sind.“

kein E-Fahrzeug hat, kann sich einen breiten Überblick verschaffen. Ein gutes Dutzend Auto- und Fahrradhändler präsentieren ihre neuesten Modelle vom Zweirad über Kleinwagen bis zu Nutzfahrzeugen. Die Veranstaltung findet am Samstag, 25. September, von 10 bis 18 Uhr auf dem Viehmarkt statt. Das Hygienekonzept sieht einen Einlass für maximal 500 Personen gleichzeitig gemäß der 3G-Regelung vor und wird gegebenenfalls gemäß den aktuellen Regeln angepasst. red

OB Wolfram Leibe sagt: „Inzwischen sind in Trier mehr als 700 rein elektrische Fahrzeuge zugelassen – Tendenz steigend. Wir planen, diese leise und umweltschonende Mobilität in Zukunft durch Wasserstoff als Antriebsenergie zu ergänzen. Deshalb freue ich mich sehr, dass wir diese Themen beim Tag der alternativen Antriebe erlebbar machen.“



Bei der Veranstaltung werden neben einem neuen Vielfahrer-Ladetarif aus regionaler Energie für zu Hause auch neue Abrechnungsmodelle für die öffentliche Ladeinfrastruktur vorgestellt. Hintergrund: Nach einer Anpassung des deutschen Mess- und Eichgesetzes musste das System von einer zeitbasierten auf eine Abrechnung nach Kilowattstunden umgestellt werden. Im Rahmen dieser Um-

**Infos zur staatlichen Förderung**  
Neben den neuen Tarifen informieren die SWT auch über staatliche Fördermöglichkeiten für die Installation von privaten Wallboxen. Und wer noch

**Auf einen Blick**

■ **Aussteller** im Überblick: Heister (Opel, Ford, Jaguar, Volvo), Löhr Gruppe (VW), Autohaus Müller (Mazda, Peugeot), Autohaus Hess (Mercedes), Audi, Porsche Zentrum, Autohaus Hoff, Autohaus Eifel Mosel, Toyota (Wasserstofftechnologie), Tesla (angefragt), Monz Fahrradwelten, weitere angefragt.  
■ **Aktuell gibt es 74 öffentliche Ladepunkte** in Trier. Davon betreiben die Stadtwerke 64 an 25 Standorten. Die Ladeleistung variiert von 3,6 kW an den drei Ladelampen bis 22 kW in den Ladepunkten in den Parkhäusern. In Trier sind Stand August 2021 rund 700 reine Elektrofahrzeuge zugelassen.

Die gemäß § 35 der Gemeindeordnung für Rheinland-Pfalz erforderlichen Bekanntgaben der in den nichtöffentlichen Sitzungen des Stadtrates oder der Ausschüsse gefassten Beschlüsse sind im Anschluss an die jeweiligen Sitzungen (als Anlage) im Internet unter <https://info.trier.de/bi/> einsehbar.

**Ende des amtlichen Bekanntmachungsteils**

## Nachhaltig heizen

Nach der Flut: Pellet-Heizung in Ehrang montiert

Die erste neue Pellet-Heizung im Überflutungsgebiet in Ehrang ist montiert und bereit für den kommenden Winter. Im alten Ortskern von Ehrang sind nach dem 100-jährigen Hochwasser fast alle Heizungen zerstört. Eine Familie hat auf eine CO<sub>2</sub>-neutrale Heizung gesetzt und vor wenigen Tagen wurde der neue Pellet-Kessel montiert. „Heizen muss ich mit meinem neuen Kessel natürlich noch nicht“, erklärt der Hausbesitzer und ergänzt: „Mit meiner Solaranlage konnte ich schon zwei Tage nach der Flut wieder warm duschen, was auch viele Helfer nutzten. Wir investieren hier in die nächsten 20 Jahre Heizbetrieb. Gerade angesichts der Hochwasserkatastrophe kommt mir kein fossiler Brennstoff mehr ins Haus.“

menarbeit mit der Energieagentur Rheinland-Pfalz durchführt, überlegen weitere Ehranger, mit der Heizungsentscheidung einen klimaverträglichen Weg zu gehen.

**Weitere Info-Veranstaltungen**

Die Stabsstelle Klima- und Umweltschutz der Stadt Trier will diese Interessen unterstützen und plant für die Alternativen zur fossilen Heizung drei Infoveranstaltungen: Am Donnerstag, 7. Oktober, informiert der Schweizer Solarpionier Josef Jenni in der VHS ab 18 Uhr über die Zukunft des Heizens. Die Klimaschutzmanager informieren zudem am Freitag, 8. Oktober, ab 18 Uhr über Wärmepumpen und ab 19.30 Uhr über Pelletskessel im Klimaschutzzentrum an der Römerbrücke. Bei allen Veranstaltungen gelten die 3G-Coronaregeln. Infos per Mail an [klimaschutz@trier.de](mailto:klimaschutz@trier.de) red

Nach den ersten Erhebungen im Überschwemmungsgebiet, die der örtliche Schonsteinfeger in Zusam-

## Den Kontakt trotz Pandemie gestalten



Bei einem Netzwerktreffen der Trierer Partnerschaftsgesellschaften mit Mitarbeitenden der Stadtverwaltung ging es vor allem darum, wie der Austausch mit den Menschen in den Partnerstädten trotz der aktuellen Pandemielage gestaltet werden kann. Zudem wurden unterschiedliche Projekte zu den Trierer Partnerschaftsgärten besprochen. Hierzu zählt unter anderem auch die neue Beschilderung der Gärten auf dem Petrisberg (Foto), die OB Wolfram Leibe (2. v. l.) jüngst präsentierte. Trier ist mit neun Städten in der Welt auf besondere Weise partnerschaftlich verbunden. Foto: Elisa Limbacher

## Sperrungen wegen Illuminale

Beschränkungen ab Donnerstag an der Porta

Infolge der Illuminale, die am kommenden Wochenende stattfindet, kommt es bereits ab Donnerstag, 23. September, zu Verkehrseinschränkungen. So wird ab diesem Tag, 14 Uhr, die Zufahrt Margarethengässchen in Richtung Simeonstrasse/Porta Nigra gesperrt. Der ÖPNV kann bis 18 Uhr die Haltestellen an der Porta Nigra noch anfahren. Danach wird er umgeleitet (Infos: [www.swt.de](http://www.swt.de)). Die Taxistände entlang dem Simeonstiftplatz werden ab Donnerstag, ebenfalls ab 14. Uhr aufgehoben und in den Bereich Sichelstraße/Sieh um Dich verlegt. Dies gilt voraussichtlich bis einschließlich Montag, 27. September.

stark eingeschränkt möglich. Die Zufahrt in die Franz-Ludwig-Straße wird ab Donnerstag, 23. September, für den Verkehr gesperrt. Die Einbahnregelung wird aufgehoben, damit Anlieger und Anwohner von Richtung Bruchhausenstraße kommend ihre Stellplätze und Zufahrten erreichen können.

Der Lieferverkehr für das Areal Margarethengässchen/Simeonstiftplatz/Simeonstrasse im Bereich Porta Nigra ist ab Donnerstag, 14 Uhr, nicht mehr oder nur noch teilweise und

Während der Veranstaltung ist die Zufahrt zum Simeonstiftplatz für den Individualverkehr gesperrt, lediglich der ÖPNV kann den Veranstaltungsbereich von der Nordallee kommend anfahren. Dies gilt am 24. und 25. September, jeweils von 18 bis 1 Uhr.

Ab Sonntag, 26. September, werden die Straßensperrungen sukzessive wieder aufgehoben, sodass ab Dienstag, 28. September, keinerlei Einschränkungen mehr zu erwarten sind. red